

PELLET

NEWS

1/2018

Sehr geehrte Leserinnen und Leser unseres DEPI-Newsletters, liebe Pelletfreunde!

Wundern Sie sich nicht, wenn Sie bei einem Klick auf die weiterführenden Links in diesem Newsletter nicht das gewohnte Bild der DEPV- und DEPI-Webseiten sehen. Wir haben über Ostern unseren neuen Internetauftritt gestartet und hoffen, Ihnen so unsere vielfältigen Informationen noch übersichtlicher zu präsentieren – ob am PC oder unterwegs.

Die neue Webseite bringt noch eine weitere Neuerung, nämlich den Newsletter-Versand. Wenn Sie die DEPI-Pelletnews weiterhin quartalsweise erhalten möchten, registrieren Sie sich bitte mit Ihrer E-Mail-Adresse unter <https://depi.de/de/newsletter/>.

Aber das ist nicht die einzige Neuigkeit. Zur IFH/Intherm in Nürnberg, wo wir wie üblich mit unserem Innovations-Zentrum Pellets vor Ort sind, werden wir auch die erste Ausgabe unseres Pelletmagazins vorstellen, nachdem die Zeitschrift „Pellets – Markt und Trends“ zu diesem Jahr eingestellt wurde. Unser DEPI-Pelletbotschafter PS-Profi Jean-Pierre Kraemer ziert das Titelbild und ansonsten bilden Neuigkeiten und interessante Texte rund ums Heizen mit Pellets den Inhalt. Der Vertrieb erfolgt über den Strobel-Verlag und die IKZ-Haustechnik. Eine zweite Ausgabe wird es dann im Herbst geben. Falls Sie Interesse an einem Bezug haben, melden Sie sich bitte bei uns oder holen Sie sich Ihr Exemplar auf der IFH/Intherm bei uns ab.

Falls Sie – als Betreiber einer Pelletheizung oder eines Kaminofens – noch nicht an unserer Zufriedenheitsumfrage „Hat es sich gelohnt?“ samt Gewinnspiel teilgenommen haben, würden wir Sie dazu gerne animieren. Schon über 5.000 Verbraucher haben teilgenommen, so dass wir mit einer guten Grundlage im Juni feststellen können, ob es sich tatsächlich gelohnt hat! Die bisherigen Rückmeldungen machen uns hier auf jeden Fall sehr zuversichtlich!

In diesem Sinne herzliche Grüße aus Berlin!



Martin Bentele, Geschäftsführer

Hohe Produktion von Holzpellets 2017 – Absatz von Feuerungen moderat gestiegen Pelletmarkt 2017 und Prognose 2018



Mit einem lachenden und einem weinenden Auge blickt die deutsche Pelletbranche auf das Jahr 2017 zurück. Laut Marktzahlen des DEPV wurden mit 2,25 Mio. Tonnen (t) Holzpellets im Vorjahr in Deutschland so viele Presslinge hergestellt wie noch nie. Die Ausbauraten bei Pelletkesseln und Pelletkaminöfen blieben aber leicht hinter den Erwartungen zurück. Mit 32.300 neuen Pelletfeuerungen in Deutschland wurde der prognostizierte Zubau knapp verfehlt.

Zugebaut wurden 16.500 Pelletkaminöfen, 15.000 Pelletkessel und wasserführende Pelletöfen mit einer Leistung bis 50 kW sowie 800 Kessel/Pellet-KWK-Anlagen größer 50 kW. DEPV-Geschäftsführer Martin Bentele blickt dennoch optimistisch ins Pelletjahr 2018: „Die Pelletbranche fordert von der neuen Bundesregierung jetzt endlich eine echte Energiewende am Wärmemarkt, für die wir mit unserem heimischen, klimafreundlichen Brennstoff sehr gut gerüstet sind.“

- > [Zur Pressemitteilung des DEPV](#)
- > [Zu den Infografiken](#)

Beschlüsse des EU-Parlaments mit moderner Holzenergie umsetzbar Pellets effizient, emissionsarm und Teil einer Kaskadennutzung

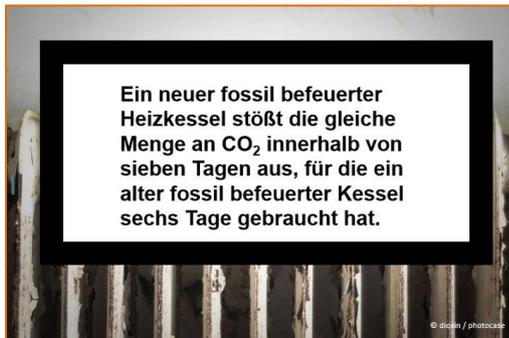


Der Deutsche Energieholz- und Pellet-Verband e. V. (DEPV) begrüßt den Beschluss des EU-Parlaments für ein 35-Prozent-Ziel bei Erneuerbaren Energien und Energieeffizienz. Ohne Holzenergie wird dies nicht erreichbar sein. Dafür müssen laut DEPV strenge Anforderungen gelten. Mit hoher Effizienz und hervorragendem Emissionsverhalten basiert moderne Holzenergie in Form von Holzpellets und Holzhackschnitzeln auf Resthölzern und nichtsägefähigen Sortimenten. „Pellets werden in Deutschland zu über 90 Prozent aus Sägespänen hergestellt, die beim Einschnitt im Sägewerk anfallen, und sind damit Teil einer Kaskadennutzung“, betont DEPV-Geschäftsführer Martin Bentele.

- > [Zur Pressemitteilung des DEPV](#)

Dekarbonisierung des Gebäudesektors kann nur mit Erneuerbarer Energie

Fossiler Kesseltausch spart deutlich weniger Energie und CO₂ als angenommen



Der Ersatz eines alten Heizkessels durch einen modernen Brennwertkessel spart deutlich weniger Energie als vielfach angenommen. Je nach ausgetauschtem Kessel variieren die typischen Einsparungen zwischen zwei und 15 Prozent. Das ist das zentrale Ergebnis eines Gutachtens, das der Bundesverband Erneuerbare Energie (BEE) vorgestellt hat.

„Es ist keine wirksame Klimaschutzmaßnahme, lediglich einen älteren fossil befeuerten Kessel durch einen neueren auszutauschen“, sagt Carsten Pfeiffer, Leiter Strategie und Politik beim BEE. In der öffentlichen Diskussion werden häufig Einsparungen von bis zu 30 Prozent Energie und CO₂ suggeriert, wenn alte Heizkessel durch neue mit Brennwerttechnik ersetzt werden. Diese Behauptungen werden sowohl durch das vom Beratungsunternehmen Econsult erstellte Gutachten als auch durch Realbetrieb-Untersuchungen widerlegt. Das heißt: Der neue Kessel stößt die gleiche Menge CO₂ innerhalb von sieben Tagen aus, für die alte Kessel sechs Tage gebraucht haben. „Für das Klima macht dies am Ende keinen wirklichen Unterschied.“

> Download des Gutachtens "[Einsparungen von Endenergie und CO₂ beim Ersetzen alter Heizkessel durch Brennwertkessel - eine detaillierte Betrachtung von Einsparpotentialen in Abhängigkeit der Ausgangslage](#)"

Neue Infobroschüre

Pelletheizungen in kommunalen Einrichtungen, Wohnungsbau, Gewerbe und Industrie

Die Broschüre richtet sich an Interessenten für Pelletheizungen im größeren Leistungsbereich wie z. B. Kommunen, Akteure der Wohnungswirtschaft sowie Gewerbe- und Industriebetriebe. Sie beantwortet Fragen rund um das Heizen mit Pellets: vom Energieträger über gesetzliche Anforderungen, Planung von Heizraum und Pelletlager bis hin zum Betrieb des Heizkessels. Über 50 Anlagenbeispiele aus verschiedenen Anwendungsbereichen zeigen, wie Pelletheizungen wirtschaftlich, nachhaltig, effizient und komfortabel betrieben werden. Darunter sind auch Beispiele für Prozesswärmegewinnung und Nahwärmenetze.



> [Max. 2 Freixemplare hier bestellen](#)

MAP-Anträge vor Vorhabensbeginn online stellen

Fördergeld für Pelletfeuerungen: Änderung ab 1. Januar 2018



Zum Jahresbeginn 2018 wurde die Förderung für Pelletfeuerungen im Marktanreizprogramm (MAP), BAFA-Teil, auf ein zweistufiges Verfahren umgestellt. Das heißt, Anträge müssen immer vor Maßnahmenbeginn beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) eingehen. Erst dann darf der Auftrag an den Heizungsbauer erteilt werden. Zudem müssen Antragsformulare seit Jahresbeginn online ausgefüllt und versendet werden.

> [Zur Pressemitteilung](#)

> [Zum BAFA-Merkblatt zum Antragsverfahren](#)

> [Zum BAFA-Merkblatt zum MAP allg.](#)

Jetzt im DEPI-Shop bestellen!

DEPI-Infolyer zur MAP-Förderung aktualisiert

Anlässlich der Umstellung des Antragsverfahrens im Marktanreizprogramm (MAP) auf ein zweistufiges Online-Verfahren haben wir den Infolyer zum MAP aktualisiert. Er enthält nun alle aktuellen Infos zu Förderbedingungen, Förderhöhe und Antragstellung. Informationen zum APEE gibt der Flyer „Förderung Heizungstausch erhöht (APEE)“. Dieser wird dem MAP-Flyer in der Printversion beigelegt. Den aktualisierten MAP-Flyer im neuen Layout können Sie im [DEPI-Shop](#) bestellen.



> [Zum Flyer „Mit Pellets heizen lohnt sich“ \(MAP\)](#)

Neue Preisgrafiken

Brennstoffkostensparnis mit Pellets gegenüber Heizöl



Wie viel Brennstoffkosten man einspart, wenn man mit Pellets statt mit Öl heizt, zeigen zwei neue Infografiken des DEPI: zum einen die Einsparung in Euro pro Jahr und zum anderen die kumulierte Einsparung über die letzten zehn Jahre.

> [Zur Infografik „Ersparnis Brennstoffkosten mit Pellets“](#)

> [Zur Infografik „Ersparnis Brennstoffkosten mit Pellets, kumuliert“](#)

Überzeugte Nutzer wichtiges Verkaufsargument DEPI befragt Pelletkunden zur Zufriedenheit

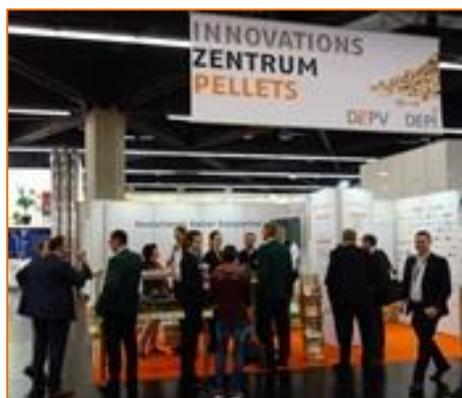


Das DEPI erhebt noch bis zum 31. Mai die Zufriedenheit von Verbrauchern mit ihrer Pelletheizung oder ihrem Pelletkaminofen. Unter dem Titel „Hat es sich gelohnt?“ werden in einer kurzen anonymen Onlineumfrage verschiedene Teilbereiche abgefragt. Die Heizungs- und Kaminofenbetreiber nennen die Marke ihrer Feuerung, die Leistungs-klasse, den Gebäudetyp und ihr Bundesland. Die Zufriedenheit wird entlang der gesamten „Pelletkette“ bewertet: Von Beratung und Einbau über Pelletqualität und -anlieferung, Kessel- oder Ofenbetrieb bis hin zur Lagerung. Abgeschlossen wird die Umfrage mit den Fragen, ob man sich wieder für Pellets entscheiden und ob man eine solche Feuerung auch seinem Nachbarn empfehlen würde.

Am Ende der Umfrage werden ein Wochenende in einem mit Pellets beheizten Wellnesshotel verlost sowie zehnmal 3 Tonnen ENplus-Pellets.

> Link zur Umfrage: www.depi.de/de/umfrage

Pelletsofa, Kundenumfrage und Fachvorträge Innovations-Zentrum Pellets auf der IFH/Intherm



Wie schon in den vergangenen Jahren wird es auch auf der diesjährigen Messe IFH/Intherm in Nürnberg ein Innovations-Zentrum Pellets geben. Auf dem DEPI-Stand in Halle 4, Stand 4.222 dreht sich vom 10. bis 13. April 2018 alles rund um die kleinen Presslinge und andere moderne Holzbrennstoffe wie Hackschnitzel und Holzbriketts. Hingucker ist wie immer das Pelletsofa. Wer dessen Gewicht richtig schätzt, kann ein iPad gewinnen. Auf dem aus Pelletsäcken gebauten Möbelstück können Pelletheizer sich und ihren vom Messengang schmerzenden Füßen ein wenig Ruhe gönnen.

Wer möchte, kann auch an der derzeit laufenden DEPI-Kundenumfrage teilnehmen und so seine Chance auf ein Wochenende im Pellethotel oder 10 x 3 Tonnen ENplus-Pellets sichern.

Für die neuesten Fachinformationen rund um das Heizen mit Pellets ist natürlich auch gesorgt: Am Dienstag, 10. April und Freitag, 13. April hält DEPI-Geschäftsführer Martin Bentele auf dem Forum HANDWERK einen Vortrag zum „Heizen mit Pellets für die Energiewende in Neubau und Bestand“. Beginn am Dienstag ist um 15.20 Uhr und am Freitag um 13.20 Uhr. Am Donnerstag, dem 12. April ab 16.00 Uhr lädt das DEPI Branchenvertreter und Pelletfachbetriebe auf einen kleinen Umtrunk am Stand ein. Wir freuen uns Sie!

> [Zur Pressemitteilung](#)

DEPI informiert über Qualitätsstandards für Pellets, Hackschnitzel und Holzbriketts Zertifizierungsprogramm ENplus auf der FORST live



Auch auf der diesjährigen Messe FORST live in Offenburg informiert das DEPI rund um das Thema „Heizen mit modernen, hochwertigen Holzbrennstoffen“. Auf dem DEPI-Stand in der Baden Arena, Standnummer BA1.79, dreht sich vom 13. bis 15. April 2018 alles rund um die Zertifizierung ENplus für Pellets, Hackschnitzel und Holzbriketts.

Experten erklären vor Ort die Einzelheiten der Zertifizierungen und die unterschiedlichen Qualitäten der Holzbrennstoffe. Durch die Deklaration nach Brennstoffeigenschaften lassen sich z. B. die Preise verschiedener Holzenergiesortimente besser vergleichen. Das erleichtert Anlagenbetreibern auch die Ausschreibung.

> [Zur Pressemitteilung](#)

DEPV und DEPI gestalten Internetauftritt modern und übersichtlich Neue Webseiten rund ums Heizen mit Pellets



DEPV und DEPI haben ihre Internetauftritte general-überholt und neu gegliedert. Fachinformationen und Marktdaten wie den Pelletpreis finden Branchenvertreter aus Handwerk und Industrie unter www.depv.de, der Webseite des Deutschen Energieholz- und Pellet-Verbands (DEPV).



Basiswissen rund um das Heizen mit Holzpellets bietet das Deutsche Pelletinstitut (DEPI) unter www.depi.de. Hier stehen Endverbraucher und Handwerker im Mittelpunkt und finden kurze, prägnante Informationen zu allen Fragen rund um die kleinen Presslinge. Mit einem modernen, reduzierten Design wird der Fokus auf die Inhalte gelegt: Her-

kunft und Nachhaltigkeit des Brennstoffs, seine enorme Klimaschutzleistung, staatliche Förderung und Wirtschaftlichkeit des Heizens mit Pellets sowie die komfortable Bedienung moderner Pelletkessel und Pelletkaminöfen. Die übersichtliche Navigation ermöglicht eine einfache und nutzerfreundliche Bedienung der Webseite. Das responsive Design sorgt für die optimale Darstellung auf Desktop, Tablet und Smartphone.

Heizungskunden finden per Postleitzahl-Suche qualifizierte Heizungsbauer, die DEPI-Pelletfachbetriebe, in ihrer Nähe. Eine umfangreiche Übersicht über Bundes-, Landes- und kommunale Förderprogramme bringt Licht in den – sehr lukrativen – Förderdschungel. Antworten auf häufige Fragen gibt es in den FAQs und im Pelletlexikon. In der umfangreichen Mediathek und im [DEPI-Shop](#) kann man nach Themengebieten geordnet tiefergehende Informationen finden und Print-Broschüren bestellen – überwiegend kostenlos.

Expertenwissen für Handwerker und Planer Heizungsbauer, Schornsteinfeger, Planer und Architekten finden klar strukturiert alles zu relevanten Gesetzen, Normen und Verordnungen – vom Lagerbau bis zur EnEV, von der Luftreinhaltung bis zur Brennstoffqualität.

Etwas längere Ladezeiten bitten wir zu entschuldigen – wir arbeiten noch daran!

www.depv.de

www.depi.de

Zentrale Lage

Untermieter für Büro in Berlin-Mitte nahe Friedrichstraße gesucht



Wir, der Deutsche Energieholz- und Pellet-Verband und das Deutsche Pelletinstitut, suchen ab Februar 2018 einen Untermieter für unser Büro in der Neustädtischen Kirchstraße 8, 10117 Berlin. Es stehen drei Büroräume mit eigenem Zugang zur Verfügung. Es gibt eine eigene Küche mit Küchenzeile, Geschirrspüler und Platz für eine Essecke. Eine Mitbenutzung des Konferenzraums

ist möglich. Das Büro ist direkt am Bahnhof Friedrichstraße gelegen. Regierungsviertel, Unter den Linden und Hauptbahnhof sind in unmittelbarer Nähe. Ideale Verkehrsanbindung (Regionalverkehr, S-Bahn, U6, Tram, Bus TXL). Leiten Sie das Gesuch gerne weiter!

> [Details und Fotos](#), Besichtigung auf Anfrage: Frau Bey, bey@depv.de, 030-6881599-66.



Deutsches Pelletinstitut GmbH

Neustädtische Kirchstraße 8
10117 Berlin

Fon 030 6881599-55
Fax 030 6881599-77

info@depi.de

www.depi.de



www.meine-energiewende-jetzt.de